

Kundgebung „Bonn für Respekt - gegen Rassismus“

Am 2. April plant eine rechtsradikale Organisation in Bonn eine Demonstration gegen zwei Moscheen: die DITIB-Moschee an der Viktoriabrücke und die geplante Al-Muhajirin-Moschee an der Brühler Straße. Hier werden auf rassistische Art und Weise Verallgemeinerungen über Muslime getroffen. Das Grundrecht der freien Religionsausübung wird auf extreme Art missachtet. Daher rufen Kirchen und Moscheegemeinden, demokratische Parteien und Gewerkschaften auf zur Kundgebung

**Bonn für Respekt - gegen Rassismus
am 2. April 2011 ab 11 Uhr
Brühler Straße 28, Kreuzung Soenneckenstraße.**

Die Arbeitsgruppe „Neue Moschee in Tannenbusch“ begleitet den geplanten Moscheebau an der Brühler Straße konstruktiv und kritisch und setzt sich für einen Dialog zwischen den Religionen und vor allem mit den zukünftigen Nachbarn in Tannenbusch ein. Transparenz, Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das gemeinsame Engagement gegen Extremismus sind dabei wichtige Schlagworte, die auch nach Fertigstellung des Baus wichtig bleiben.

Islamfeindliche und rassistische Gruppierungen versuchen immer wieder, die Angst in der Bevölkerung vor Islamismus und muslimischem Extremismus auszunutzen. Wir rufen alle Bonnerinnen und Bonner daher gemeinsam auf, sich von extremistischen Positionen zu distanzieren, unabhängig davon, ob es sich um rechtsradikale oder islamistische Positionen handelt.

Extremismus hat in Bonn keinen Platz!

Arbeitsgruppe Neue Moschee in Tannenbusch

CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Grüne Fraktion, FDP-Fraktion, Linksfraktion,
Al-Muhajirin Moschee, Evangelische und Katholische Kirchengemeinden
in Tannenbusch, Arbeitskreis Muslime und Christen im Bonner Norden,
Rat der Muslime, Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn

Bonn, im April 2011